

Die Initiative Neue Qualität der Arbeit

Zukunft sichern, Arbeit gestalten

**ALBAf – Arbeitslebensbegleitendes Lernen im Betrieb und
mitarbeiterorientierte Förderung der Arbeitsfähigkeit**

Kickoff-Veranstaltung

Dresden, 01.04.2015

Die Initiative Neue Qualität der Arbeit...

- ▶ wurde 2002 vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) als eine überparteiliche und unabhängige Initiative ins Leben gerufen

Ziel: mehr Arbeitsqualität für Beschäftigte und dadurch mehr Innovationskraft und Wettbewerbsstärke für Unternehmen und den Wirtschaftsstandort Deutschland

- ▶ diskutiert neue Ansätze einer modernen Arbeitsgestaltung und Personalpolitik und ist Vordenker, wenn es darum geht, die Zukunft der Arbeit aktiv zu gestalten.
- ▶ entwickelt Angebote für Unternehmen und Beschäftigte
- ▶ ist Anlaufstelle für alle, die Informationen und Anregungen zum Thema Zukunft der Arbeit, mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur und moderne Personalarbeit suchen.

Wer engagiert sich in der Initiative?



Im **Steuerkreis** als zentralem Entscheidungsgremium der Initiative engagieren sich:

- ▶ **Bundesministerium für Arbeit und Soziales**
- ▶ Institutionen der Wirtschaft: **BDA, Gesamtmetall, BAVC, ZDH, DIHK**
- ▶ Gewerkschaften: **DGB, IG Metall, IG BCE, ver.di, NGG**
- ▶ **Bundesagentur für Arbeit**
- ▶ **Bundesländer**
- ▶ vier erfahrene Expertinnen und Experten aus der Praxis als **Themenbotschafter**

In der **Initiative** arbeiten mit:

Krankenkassen, DRV, Handwerkskammern, Innungen, Universitäten, Unternehmensberater, Stiftungen, ...

Die vier strategischen Handlungsfelder...



Die **Initiative** bietet/ entwickelt für Unternehmen Handwerkszeug, Erfahrung & Verbesserungsprozesse in den vier strategischen Handlungsfeldern. **Sie...**

... fördert innovative **Modellprojekte** und **setzt Impulse**

Zur Gewinnung neuer generalisierbarer Erfahrungen



▶ z.B. „psyGA – Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt“

▶ z.B. DemOS: Demenz-Organisation Selbstpflege

... unterstützt **unternehmensspezifische Verbesserungsprozesse**

Durch Checks und Beratungsangebote



▶ z.B. INQA-Unternehmenscheck „Guter Mittelstand“, INQA-Check „Personalführung“, Kurzcheck Pflege

▶ z.B. Beraternetzwerke in der Offensive Mittelstand, Offensive Gutes Bauen, Demografieberater

... führt **Akteure** und **Netzwerke** zusammen

Für den Erfahrungsaustausch über Good Practices



▶ z.B. TOP 100 Datenbank

▶ z.B. Themenwochen

▶ z.B. Veranstaltungen und Regionalforen

▶ z.B. Bestellservice für Publikationen

Herausforderungen...

- ▶ Wandel in der Arbeitswelt (prekäre Beschäftigung, flexible Arbeitsformen, Entgrenzung, Subjektivierung)
- ▶ Demographischer Wandel (älter werdende Belegschaften, Fachkräftemangel)
- ▶ Gesundheitsförderung (Erhalt und Förderung der Arbeitsfähigkeit, Work-Life-Balance)
- ▶ Lebenslanges Lernen (rasante Entwicklung der I- & K-Technik, Globalisierung, steigender Konkurrenzdruck)
- ▶ KMU (zentrale Anlaufpunkte, mobile Angebote)
- ▶ Prozessoptimierung ohne Störung der betrieblichen Abläufe
- ▶ Neue Vermittlungsformate im Internet, Intranet, in sozialen Netzwerken, als E-Learning-Tools
- ▶ Anschlussfähigkeit der Angebote (Wiedererkennungswert, Anpassung vorhandener, inzwischen vielfach bewährter Handlungshilfen)
- ▶ Nachhaltigkeit

Herausforderungen in ALBAf...

- ▶ In Themensäule „Wissen und Kompetenz“ eingeordnet, weil...
 - vorhandenes Wissen, bewährte Vorgehensweise in KMU erprobt wird,
 - E-Learning-Tool entwickelt wird,
 - Befähigung der Betriebe zur Analyse und Veränderung der eigenen Prozesse, unter: Einbezug und Mitarbeit der Beschäftigten

außerdem: Begleitung und Unterstützung durch Projektbeirat

Wilhelm von Humboldt:

„Denken und Wissen sollten immer gleichen Schritt halten.
Das Wissen bleibt sonst tot und unfruchtbar.“

Wie Wissen und Denken in das Handeln umgesetzt werden können, wird das Projekt ALBAf zeigen.

INQA, die BAuA und gsub wünschen ALBAf viel Erfolg!